

Mithin für 1900/01		Tit.	Erläuterungen.																				
mehr.	weniger.																						
„	„																						
500	—	1.	Zu Tit. 1. Mehr nach den Rechnungsergebnissen.																				
575	—	2.	Zu Tit. 2. Im vorigen Etat Tit. 2 und 3.																				
1 075	—																						
			<p>Zu Tit. 3. Im vorigen Etat Tit. 4 und 5. In Zugang kommen:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">für das Staatskommissariat mit Rücksicht auf die mit demselben verbundene Mühewaltung . . . . .</td> <td style="text-align: right; width: 20%;">2000 M</td> </tr> <tr> <td>für 1 Bureauassistenten infolge der Umwandlung der zeitherigen Expedientenstelle in eine Bureauassistentenstelle (vergl. unter „Abgang“)</td> <td style="text-align: right;">2000 =</td> </tr> <tr> <td>durch die der Beschäftigung entsprechende Neuregulierung des Gehaltes des Kastellans (zeither 2100, nunmehr 2400 M durchschnittlich)</td> <td style="text-align: right;">300 =</td> </tr> <tr> <td>durch die Neuregulierung der Gehalte der ersten 4 Diener (zeither 1350, nunmehr 1450 M durchschnittlich)</td> <td style="text-align: right;">400 =</td> </tr> <tr> <td>durch Erhöhung der Entschädigung an 3 der vorgenannten Diener für Wohnung, Heizung und Beleuchtung (zeither je 200, nunmehr je 360 M) und durch Einstellung einer zeither schon bezogenen Beleuchtungsentschädigung von 20 M für den vierten dieser Diener . . .</td> <td style="text-align: right;">500 =</td> </tr> <tr> <td>durch Erhöhung des Durchschnittsgehaltes der letzten beiden Diener von zeither 1200 auf 1350 M, abzüglich des zeither über den Durchschnitt hinaus eingestellt gewesenen Betrages von 200 M . . . . .</td> <td style="text-align: right;">100 =</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">5300 M.</td> </tr> </table> <p style="margin-left: 40px;">Dagegen kommen in Abgang:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">durch Einstellung des Sekretärgehaltes mit dem Durchschnitte von 3000 anstatt des wirklichen Bezuges von 3300 M . . . . .</td> <td style="text-align: right; width: 20%;">300 M</td> </tr> <tr> <td>durch Wegfall der Expedientenstelle infolge Umwandlung in die Stelle eines Bureauassistenten . . . . .</td> <td style="text-align: right;">1400 =</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">1700 =</td> </tr> </table> <p style="margin-left: 40px; text-align: right;">Mehrbedarf 3600 M.</p> <p>Die Stellung des Kastellans kann nicht nach dessen Dienstitel beurtheilt werden. Derselbe ist Haus- und Inventarienvorwahrer mit einem umfangreichen, arbeitsvollen und verantwortlichen Geschäftskreis und steht hiernach zwischen den Sekretären und Bureauassistenten.</p>	für das Staatskommissariat mit Rücksicht auf die mit demselben verbundene Mühewaltung . . . . .	2000 M	für 1 Bureauassistenten infolge der Umwandlung der zeitherigen Expedientenstelle in eine Bureauassistentenstelle (vergl. unter „Abgang“)	2000 =	durch die der Beschäftigung entsprechende Neuregulierung des Gehaltes des Kastellans (zeither 2100, nunmehr 2400 M durchschnittlich)	300 =	durch die Neuregulierung der Gehalte der ersten 4 Diener (zeither 1350, nunmehr 1450 M durchschnittlich)	400 =	durch Erhöhung der Entschädigung an 3 der vorgenannten Diener für Wohnung, Heizung und Beleuchtung (zeither je 200, nunmehr je 360 M) und durch Einstellung einer zeither schon bezogenen Beleuchtungsentschädigung von 20 M für den vierten dieser Diener . . .	500 =	durch Erhöhung des Durchschnittsgehaltes der letzten beiden Diener von zeither 1200 auf 1350 M, abzüglich des zeither über den Durchschnitt hinaus eingestellt gewesenen Betrages von 200 M . . . . .	100 =		5300 M.	durch Einstellung des Sekretärgehaltes mit dem Durchschnitte von 3000 anstatt des wirklichen Bezuges von 3300 M . . . . .	300 M	durch Wegfall der Expedientenstelle infolge Umwandlung in die Stelle eines Bureauassistenten . . . . .	1400 =		1700 =
für das Staatskommissariat mit Rücksicht auf die mit demselben verbundene Mühewaltung . . . . .	2000 M																						
für 1 Bureauassistenten infolge der Umwandlung der zeitherigen Expedientenstelle in eine Bureauassistentenstelle (vergl. unter „Abgang“)	2000 =																						
durch die der Beschäftigung entsprechende Neuregulierung des Gehaltes des Kastellans (zeither 2100, nunmehr 2400 M durchschnittlich)	300 =																						
durch die Neuregulierung der Gehalte der ersten 4 Diener (zeither 1350, nunmehr 1450 M durchschnittlich)	400 =																						
durch Erhöhung der Entschädigung an 3 der vorgenannten Diener für Wohnung, Heizung und Beleuchtung (zeither je 200, nunmehr je 360 M) und durch Einstellung einer zeither schon bezogenen Beleuchtungsentschädigung von 20 M für den vierten dieser Diener . . .	500 =																						
durch Erhöhung des Durchschnittsgehaltes der letzten beiden Diener von zeither 1200 auf 1350 M, abzüglich des zeither über den Durchschnitt hinaus eingestellt gewesenen Betrages von 200 M . . . . .	100 =																						
	5300 M.																						
durch Einstellung des Sekretärgehaltes mit dem Durchschnitte von 3000 anstatt des wirklichen Bezuges von 3300 M . . . . .	300 M																						
durch Wegfall der Expedientenstelle infolge Umwandlung in die Stelle eines Bureauassistenten . . . . .	1400 =																						
	1700 =																						
3 600	—	3.																					
100	—	4.	Zu Tit. 4. Im vorigen Etat Tit. 6. Erhöht nach dem Bedarfe.																				
1 800	—	5.	Zu Tit. 5. Im vorigen Etat Tit. 7. In Zugang kommen 1200 M für die im akademischen Bauatelier nöthige Assistenzleistung und 600 M für einen Diätisten, der bei der Geschäftssteigerung nicht entbehrt werden kann.																				
—	500	6.	Zu Tit. 6. Im vorigen Etat Tit. 8 und 9. Es kommen in Abgang 600 M transitorische Ehrenpensionen (Tit. 8 des vorigen Etats), dagegen in Zugang 100 M zu Gratifikationen und Unterstützungen, da der bisherige Betrag von 300 M (Tit. 9 des vorigen Etats) bei der gesteigerten Zahl der Beamten nicht mehr ausreicht.																				
—	—	7.	Zu Tit. 7. Im vorigen Etat Tit. 10.																				
2 500	—	8.	Zu Tit. 8. Im vorigen Etat Tit. 11. Das Mehr ist in den Rechnungsergebnissen und in dem künftigen Mehrbedarfe an guten Modellen begründet.																				
8 000	500																						